

Heidesheim

13.08.2018

Heidesheim: Kulturpreis „Goldener Sandhas“ geht an Ali Rezaei und Flüchtlingshilfe



Eva-Maria Hartmann und Ali Rezaei freuen sich über den „Goldenen Sandhas“. Foto: Thomas Schmidt

Von Gerhard Wieseotte

HEIDESHEIM/WACKERNHEIM - Der Verein „kultur+politik“ hat den geteilten „Goldenen Sandhas“, einen Kulturpreis, der in unregelmäßigen Abständen an in der Verbandsgemeinde wirkende Personen oder Initiativen verliehen wird, in diesem Jahr dem afghanischen Flüchtling Ali Rezaei und der Gemeinsamen Flüchtlingshilfe Heidesheim/Wackernheim zuerkannt. Mit der Auszeichnung werden die besonderen Bemühungen und Verdienste der Preisträger um das friedliche Miteinander der gesellschaftlichen Gruppen und Kulturen gewürdigt.

Dr. Dominique Gillebeert, Leiterin des Migrations- und Integrationsbüros der Stadt Ingelheim, lobte in ihrer Ansprache die Arbeit der Flüchtlingshilfe als hervorragendes Beispiel für couragiertes bürgerschaftliches Engagement. Die Initiative, in der etwa 60 Männer und Frauen aktiv sind, sei aus mehreren Gründen herausragend. An erster Stelle nannte Gillebeert die Tatsache, dass es die Flüchtlingshilfe nach dreieinhalb Jahren immer noch gebe. Das sei nicht selbstverständlich: „Viele Leute haben sich zusammengetan und stehen ein für Demokratie und Teilhabe“. Das sei mutig in Zeiten, die nicht immer leicht seien. Menschlichkeit stehe im Mittelpunkt der Arbeit der Initiative. Ihre Hinwendung zu den Geflüchteten sei von großer Herzlichkeit und tiefem Einfühlungsvermögen gekennzeichnet.

Eva-Maria Hartmann dankte dem Verein „kultur+politik“ für die Auszeichnung. Die Flüchtlingshilfe kümmere sich hauptsächlich um afghanische Flüchtlinge, die auf materielle Unterstützung durch den Staat angewiesen seien. „Wir bitten weiterhin um Ihre Unterstützung“, rief Hartmann den zahlreichen Zuhörern im Burggarten zu: „Wir brauchen Sie alle. Ohne Ihre Mithilfe können wir unsere Arbeit nicht leisten“. Melitta Rieger vom Verein „kultur+politik“ würdigte in ihrer Laudatio das soziale Engagement von Ali Rezaei für die Flüchtlinge in Heidesheim und Wackernheim. Er engagierte sich nach seiner Flucht aus dem Iran nach Heidesheim im Rahmen der Gemeinsamen Flüchtlingshilfe als Übersetzer, Multiplikator und Helfer und gründete eine Fußballmannschaft mit ihm als Trainer. Für seine Spieler organisierte er Turniere und sportliche Begegnungen mit anderen Mannschaften aus der Region. „Ali Rezaei will den Austausch der Kulturen und nicht die Konkurrenz der Kulturen, er will den Austausch der Religionen, nicht die Konkurrenz der Religionen“, so Rieger. Rezaei lebe Toleranz und Großmut vor: „Die Begegnungen mit ihm werden uns alle bereichern“.

Die Auszeichnung der Preisträger mit dem „Goldenen Sandhas“ fand im Rahmen des Burggartenfestes im Park hinter der „Burg Windeck“ statt. Den Auftakt dazu bildete das Wettrennen der kleinen Plastikenten im Flutgraben. Trotz Niedrigwassers erreichten alle gestarteten Enten mit lautstarker Unterstützung vor allem der Kinder das Ziel. Darüber hinaus sorgten die Ortsvereine, die Ortsgemeinde und die Kindertagesstätten Abenteuerland, Zwergenhaus und ZOAR für ein buntes Rahmenprogramm. Die Initiative RaBemobil präsentierte ihre Aktivitäten für ein ElektroCarSharing in Heidesheim und Wackernheim, Jochen Schmidt animierte Klein und Groß zu alten Spielen wie Klicker und Hickelhäuschen, und Tattoo-Künstlerin Tanja Ackermann erfüllte Wünsche von Kindern. Ortsbürgermeister Martin Weidmann und Ingelheims OB Ralf Claus hatten vorher das Publikum im Burggarten begrüßt. Claus zeigte sich sehr angetan von dem Ambiente und versprach: „Wir werden auch im nächsten Jahr dranbleiben, was die Baumaßnahmen an der Burg angeht“.